



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australien, University of Sydney

2. Studienjahr Wintersemester 20 16/17 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 14.7.2016 bis 10.11.2016

3. Studienrichtung(en) Internationale Entwicklung Matrikel. Nr [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.100 €
weitere Stipendien _____ €
Bezugsquelle _____
Gesamtsumme Stipendien 2.100 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat
Hinflug 700€ (Rückflug von Asien)
Öffis: ca. 30-70€/Monat
+ Ausflüge _____ €

6. Kosten Unterkunft gesamt ca. 900€/Monat €
Reisekosten gesamt _____ €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) 365€ Student Visa €

Lebenshaltungskosten gesamt ca. 400-500€/Monat €
Visakosten _____ €

Studienkosten 250€ (Bibliothek, Bücher, Field Trips) €
218€ OSHC _____ €
185€ Zusatz- _____ €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees) Versicherungskosten gesamt _____ €
versicherung für 4 Monate
403 _____ €

ca. 1.400€ Lebenskosten (inkl.
Miete) / Monat

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt + Extras €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte:

Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Erfahrungsbericht

Matrikelnummer: [REDACTED]
University of Sydney, Australien
Internationale Entwicklung
Zeitraum: WS 2016/17 (14. Juli bis 10. November 216)

Ich wollte schon immer ein Auslandssemester machen und gegen Ende meines Masters war es dann endlich soweit: Ich ging für ein Semester an die University of Sydney.

Ankunft

Ich bin im Juli – etwa eine Woche vor Uni-Beginn – in Sydney angekommen. Was nicht zu unterschätzen ist: Es kann ganz schön kalt sein im australischen Winter. Ich hatte meine Winterjacke leider zuhause gelassen und so musste ich mir erstmal ein paar wärmere Pullis kaufen. Die kühlen Temperaturen sind aber gut auszuhalten, weil es trotzdem meistens sehr sonnig ist. Und im Laufe des Semesters wurde es auch immer wärmer.

Beim Wohnen hatte ich etwas Glück: Ich habe die ersten zwei Wochen bei einem guten australischen Freund in Maroubra (in den Eastern Suburbs) gewohnt und hatte somit keinen Zeitdruck bei der eigenen Wohnungssuche.

Wohnen

Für mich stand fest, dass ich in Strandnähe wohnen wollte, also suchte ich nach einer WG in den Eastern Suburbs (Bondi, Tamarama, Bronte, Coogee, Maroubra etc.). Dort sind die Strände, im Vergleich zu den Northern Beaches bei Manly, relativ nahe zur Uni, wobei man trotzdem noch knapp eine Stunde Fahrt mit den Öffis einplanen sollte.

Für die Wohnungssuche hilft die Website Gumtree sehr weiter. Generell sind (Einzel-)Zimmer in Sydney wirklich sehr teuer und wenn sie etwas günstiger sind, ist auch oft ein Haken dabei. Mein Zimmer in meiner ersten WG in Bondi sah zu Beginn recht vielversprechend aus – ich fand aber schnell heraus, dass sich im Zimmer Schimmel „versteckte“, und so zog ich nach einer Woche wieder um. Bei Mietproblemen gibt es auf der Uni eine gratis Rechtsberatung. Ich würde immer empfehlen, vor Ort nach einer WG zu suchen und nicht von zuhause aus!

Ich entschied mich schlussendlich für ein kleines, aber feines Einzelzimmer in einer WG in Bondi Beach – es war zwar sehr teuer, dafür aber nur 5 Gehminuten vom Strand entfernt. Und ich habe es keine einzige Sekunde bereut. Wenn man vor der Uni surfen gehen kann, dann weiß man, dass es sich mehr als nur lohnt!

Die Uni

Die University of Sydney hat einen riesigen Campus und erinnert ein wenig an Hogwarts. Innen drin ist alles technisch sehr gut ausgestattet – da merkt man, dass die Studierenden hier normalerweise sehr hohe Studiengebühren zahlen.

Da ich bereits gegen Ende meines Masters war, hatte ich relativ freie Wahl bei den Kursen. In der ersten Uni-Woche kann man noch alle möglichen Kurse ausprobieren, bevor man sich entscheiden muss. Ich entschied mich für drei Kurse: Social Marketing, Development: Communication & Education und Learning in Outdoor Education. Den letzten Kurs wollte ich ursprünglich gar nicht machen; dieser wurde uns aber in der Introduction Week speziell für

Exchange Students empfohlen. Ich fand den Kurs generell super, weil wir dabei zwei Field Trips machten und man so leicht andere Austauschstudierende kennenlernen konnte – das akademische Niveau war aber leider eher gering (war aber auch ein Bachelorkurs). Meine anderen zwei (Master-)Kurse fand ich beide sehr gut. Beide Kurse waren inhaltlich spannend und die Vortragenden waren sehr engagiert. Was ich an der University of Sydney besonders gut fand: Das Betreuungsverhältnis ist sehr gut und man erhält wirklich detailliertes Feedback auf die eigenen Arbeiten.

Ich musste insgesamt nur zwei Mal pro Woche auf die Uni – ich musste aber recht viel zuhause lesen und vorbereiten. Der Aufwand an der University of Sydney ist im Normalfall höher als an der Uni Wien. Da ich „nur“ zwei Master- und einen Bachelorkurs belegte, war der Aufwand bei mir aber im Rahmen. Ich hatte keine einzige Prüfung, dafür aber viele Hausaufgaben und Abschlussarbeiten.

Leben in Sydney

Eigentlich hatte ich nicht wirklich das Gefühl in Sydney, sondern in Bondi, zu wohnen. Wegen der relativ weiten Anfahrt bin ich meistens nur zwischen Strand und Uni gependelt, und nicht so oft in die Stadt gefahren (Ich war aber vor einigen Jahren schon Mal für ein paar Wochen in Sydney und hatte daher nicht mehr so das Bedürfnis, viel Sightseeing zu machen).

Generell ist Sydney wirklich sehr groß. Auf der einen Seite ist die Größe super, weil man stets Neues entdecken kann. Auf der anderen Seite verbringt man aber auch recht viel Zeit in den Bussen, weil die Öffis – v.a. im Vergleich zu Wien – sehr bescheiden ausgebaut sind.

Mir kam es so vor, als ob die meisten Exchange Students in die Stadtbezirke zogen (Newtown, Surry Hills, Glebe etc.). Wenn man in den Eastern Suburbs wohnt, ist es vielleicht etwas schwieriger andere Exchange Students kennenzulernen, weil man nicht einfach mal so schnell bei Mitstudierenden zum Kochen oder anderen Aktivitäten vorbeifahren kann. Deshalb habe ich versucht, eher Leute in meiner Nachbarschaft kennenzulernen. Durch einen lokalen Surfverein habe ich dann schnell Anschluss gefunden.

Ich habe meinen Alltag in Bondi sehr wertgeschätzt: die wunderschönen Sonnenaufgänge, die Wale die im Winter vorbeiziehen, die große Auswahl an (vegetarischen) Cafés, Surfen vor der Uni... Zudem blieb auch Zeit, am Wochenende ein paar Ausflüge zu machen (z.B. Blue Mountains, Royal National Park, Jervis Bay, Seal Rocks, etc.).

Nach Spring Break habe ich in Bondi noch nebenbei in einem kleinen Restaurant gearbeitet. Ich fand es ziemlich einfach einen Job zu finden, weil viele Cafés und Restaurants nach Mitarbeitenden für den beginnenden Sommerbetrieb gesucht haben. Etwas Glück gehörte aber vielleicht auch dazu. Mein Semester war bereits Anfang November fertig und ich hatte dann über drei Monate „Sommerferien“, die ich vor allem zum Reisen in Australien und Asien genutzt habe.

Abschließend ist zu sagen, dass mein Auslandssemester in Sydney eine sehr wertvolle Erfahrung – in persönlicher sowie akademischer Sicht – war und dass ich es jederzeit wieder machen würde!